

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 33: noch keine Erlösung

Aus Vegettos Sicht gesehen....

Ich spüre wie sein Körper auf meinen trifft....die letzten Zweifel...sie sind wie weggewischt.

Es hat etwas gedauert, bis zwei Krieger EINS waren, doch jetzt bilden wir eine Einheit und es zählt nur noch das, was uns letztendlich ausmacht.

Die Lust am Kämpfen, das ist die Essenz die uns Saiyajins am Leben hält. KAMPF ist das ultimative Lebenselixier, woraus wir unsere große Kraft schöpfen.....DAS womit wir ihn gemeinsam besiegen werden!

Freezer wirkt kurz überrascht, als er spürt, dass der harte Zusammenstoß diesmal nicht die selbe gewünschte Durchsetzungskraft zeigt, wie beim letzten Kampf, Mann gegen Mann, den er vor kurzem mit Vegeta allein hatte.

ICH bin dagegen eine ganz andere Gewichtsklasse...welche wird er gleich zu spüren bekommen!

Doch der Ice-jin ist schlau und auf der Hut. Er duckt sich blitzschnell weg, wobei er sich zeitgleich hastig zurückzieht, um ja keine Angriffsfläche zu bieten. Nur eine Armlänge voneinander entfernt kommen wir beide schließlich voreinander auf dem bereits stark in Mitleidenschaft gezogenen Erdboden zum Stehen.

Freezer geht sofort in Angriffsposition über, das überhebliche Lächeln ist inzwischen wie fort gewischt.

ER ist sich dem Ernst der Lage längst voll bewusst.

„Tja ich hatte dich wohl etwas unterschätzt! Wer immer du sein magst, bist du jedenfalls sehr viel stärker, als du aussiehst“

Sagt er trocken, es klingt leicht spöttisch.

„Ich hatte dich vorgewarnt Echse.“

Entgegengehe ich ihm völlig gelassen, wobei ich unbeteiligt mit den Schultern zucke. Ein schmales überlegenes Grinsen zieht sich nur Sekunden später selbstsicher über mein Gesicht.

„Also was ist nun, willst du lieber labern oder heute noch kämpfen..Freezer?“

Frage ich ihn in aller Gemütsruhe, als ich ebenfalls meine Angriffsposition eingenommen habe.

Das bringt ihn prompt auf die Palme.

„Du scheinst dir deiner Sache ja sehr sicher zu sein....SAIYAJIN!“

Schnappt er böse.

„Das bin ich...denn ich werde dich besiegen!“

Antworte ich ihm kurz angebunden.

Das ist alles, mit diesen Worten gehe ich umgehend zum Angriff über, die Schlagkraft zweier Supersaiyajins die mir jetzt freundlicherweise zur Verfügung steht ist nicht von schlechten Eltern. Freezer der einen Moment unaufmerksam war, wird davon regelrecht überrumpelt. Ich erwische ihn unschön an der Kinnpartie, die ein verdächtiges Knirschen von sich gibt, als ihn meine Faust ungedeckt voll auf die Zwölf trifft.

Er gibt einen überraschten Schrei von sich und weicht sofort mit schmerzverzerrtem Gesicht zurück.

„Du Hund das hast du nicht ungestraft getan!“

Faucht er dabei angriffslustig wie ein tollwütiger Wolf.

„DU hast nicht aufgepasst, ist also nicht mein Problem.“

Antworte ich ihm trocken.

Freezer gibt einen Laut von sich, der einem glatt das Blut in den Adern gefrieren lassen kann und dann greift er an. Ich spüre den Druck seiner geballten Kraft auf dem Brustbein, die Wucht seines Angriffs wirft mich zurück....doch nur minimal, Sekunden später habe ich mich bereits gefangen.

Der Ice-jin weicht verblüfft zurück, offenbar hatte er mehr von seiner Attacke erwartet.

„SO jetzt ist eindeutig Schluss mit lustig, ich hab die Nase gestrichen voll von dem Kindergeburtstag! Kämpf gefälligt mit etwas mehr Einsatz wenn ich bitten darf...das

ist ja jämmerlich!“

Knurre ich ihn gelangweilt an.

Freezers Augen werden groß.

„WAS...hast du was an der Klatsche...Großmaul? Auch noch frech werden, was fällt dir ein?! ICH bin noch nie besiegt worden und DU fängst jetzt auch nicht damit an Schwachmat!“

Sagt er völlig außer sich, seine Stimme klingt eisig.

„Na das wollen wir doch gleich mal sehen!“

Entgegne ich ihm amüsiert.

Mit einem zornigen Schrei geht er ohne weitere Umschweife auf mich los, ich wehre ihn jedoch mühelos ab.

Freezer ist wirklich schnell...aber mit meiner Schnelligkeit kann er nicht mithalten. Immer wenn er versucht mich mit einem Angriff zu treffen, weiche ich ihm geschickt aus. Er kann keinen seiner gefürchteten Treffer landen, die allesamt wirkungslos im Nichts verpuffen. Das macht ihn immer wütender, der Ice-jin kämpft mit zunehmend mehr Kraftaufwand. Ich spüre wie er seine Reserven mobilisiert und schließlich habe ich ihn soweit, dass er zu seiner letzten Waffe greift....seine gefürchteten Energieattacken, darauf habe ich längst gewartet.

Die sind seine effektivste Waffe....doch er kennt meine noch nicht!

Wir stehen uns Auge in Auge nur ein paar Meter entfernt gegenüber.

Die Erde bebt, ich fühle seine Energie...seine Kraft ungedrosselt....völlig frei gelassen. Sie ist furchtbar, zerstörerisch und absolut tödlich. Wenn er Ernst macht, wird von Namek nicht mehr als eine Staubwolke bleiben....auch das ist eine Tatsache.

Das muss ich um jeden Preis verhindern!

Die Luft um uns herum vibriert...ruckartige Stöße lassen den Boden wellenartig erzittern...

„Ist DAS etwa schon alles was du kannst?“

Frage ich ihn mich absolut ahnungslos stellend.

Sein Blick ist vernichtend.

„Sehe ich etwa so aus als ob ich Witze mache BAKA...? Sieh gut hin das ist erst der Anfang!“

Herrscht er mich dabei aufgebracht an.

„Gut...ich dachte schon, denn jetzt bin ich dran...!“

Entgegne ich ihm gelassen.

Im selben Augenblick öffne ich alle Schleusen in meinem Inneren. Ich spüre wie mein Chi fließt...zwei Quellen von großer Kraft gespeist. Mein Geist macht sich frei von allen irdischen Einflüssen....frei von allem Zorn und allem Hass. Ich spüre, wie mich eine große Ruhe umgibt, die Kraft die mich durchströmt ist mit nichts zu messen.

Ich weiß im selben Moment, dass ich ihn schlagen kann....jetzt bleibt mir nur noch zu hoffen, dass die beiden Frauen, die kostbare knappe Zeit klug nutzen werden, die uns bleibt.

Die Zeit in der ich ihn ablenke muss genügen, um den einen Wunsch zu äußern, der uns ALLE retten kann! Die blau haarige Terrakin-jin ist ein cleveres Mädchen, sie weiß was sie zu tun hat...ich vertraue ihr...ich weiß es, sie wird es schaffen!

Zur selben Zeit bei Bulma und Chichi....

„Chichi was ist, willst du hier Wurzeln schlagen oder was?“

Brülle ich meine beste Freundin wütend an, als sie immer noch keine Anstalten macht sich zu bewegen.

"Los komm schon beweg dich!"

Brumme ich zornig, wobei ich sie grob am Arm packe und einfach hinter mir her ziehe. Die dunkelhaarige Terranerin stolpert unbeholfen hinter mir her.

„Hey warte mal, nicht so schnell Bu, ich komm ja....wa..was hast du denn jetzt vor?“

Fragt sie mich atemlos, wobei sie krampfhaft versucht mit mir Schritt zu halten.

Ich bleibe kurz stehen und sehe sie säuerlich an.

„DAS weiß ich auch noch nicht! Halt den Mund und hilf mir lieber nachdenken!“

Fauche ich zwischenzeitlich merklich aufgebracht in ihre Richtung, weil mir einfach nichts einfallen will. Ich weiß, dass ich alle sieben Dragonballz brauche um den Drachen zu rufen und nur dieser ominöse Oberälteste der Namekianer hat die Macht das zu tun.

Oh man momentane Teleportation sollte man können, dann wäre das alles kein Problem, dann wäre ich schwups an unserem Versteck und genauso schnell wieder zurück....doch leider kann ich das nicht...was für ein Scheiß!

Verdammt und was mache ich jetzt? Mein Blick bleibt ratlos an Chichi hängen, die mich ebenso ahnungslos ansieht, sie zuckt die Schultern.

Doch plötzlich fällt mir etwas ein, ja genau das ist es, der Alte war doch nicht allein, ich meine der grüne Kerl...wie war noch gleich sein Name?

Piccolo oder so! Der könnte uns vielleicht helfen.

„Los komm mit ich habe eine Idee! Ob sie was taugt wird sich gleich heraus stellen!“

Zische ich meine dunkelhaarige Begleiterin nur Sekunden später hastig an, wobei ich sie kurzerhand einfach weiter mit mir in Richtung des Namekianerdorfes hinter mir her ziehe, das sich inzwischen in der Ferne ausmachen lässt.

Als wir dort ankommen hängt uns beiden im wahrsten Sinne des Wortes die Zunge aus dem Hals, wir sind die ganze Strecke von etwa zwei Kilometern im Dauerlauf gerannt...so viel Sport hatte ich vermutlich die letzten zehn Jahre nicht mehr.

Keuchend halte ich erst an, als ich den Dorfrand erreicht habe. Völlige Stille, es ist nichts zu sehen und nichts zu hören, keinerlei Lebenszeichen von irgendwem, das ganze Dorf scheint wie ausgestorben.

Alles was hier lebt, hat sich wie es aussieht vorsorglich versteckt.

Ohne weiter auf Chichi zu achten, mache ich mich auf den Weg zum Oberältesten. Der alte Mann muss uns einfach helfen...unser aller Schicksal hängt davon ab. Wenn er uns nicht hilft ist alles aus!

Noch bevor ich dicht gefolgt von Chichi an die Türe seines Hauses komme, versperrt und der Namekianer der sich Piccolo nennt bereits den Weg.

"Wo wollt ihr hin?"

Fragt er uns ohne weitere Floskeln ganz direkt.

"DAS weißt du doch ganz genau Grünling...oder?"

Knurre ich ihn zornig an.

"Weißt du anstatt sich hier wie eine feige Memme im Mausloch zu verkriechen, könntest du vernünftigerweise unseren Männern helfen, deine und unser aller Heimatwelten zu verteidigen, indem du Freezer die Stirn bietest, wie sie es tun.

Meinst du nicht?

Also WAS willst ausgerechnet DU von mir?

FEIGLING!"

Der Namekianer sieht mich einen Augenblick wie vom Blitz getroffen an.

Dann herrscht er mich aufgebracht an.

„PASS auf was du sagst TERRANERIN! ICH beschütze den Oberältesten...DAS ist eine Ehrenvolle Aufgabe, denn wenn ihm etwas geschieht sind wir alle verloren!“

Ich will ihm gerade darauf etwas erwidern, als uns die kraftvolle Stimme des alten Mannes allesamt zum Verstummen zwingt.

„Hört auf euch zu streiten, das führt zu nichts! Piccolo sie hat recht...tu was sie gesagt hat! Geh und hilf dem fremden Krieger! Wenn Freezer siegt sind wir alle verloren...er wird Namek und ihre Welten ohne Erbarmen zerstören...schon aus reiner Bosheit heraus, weil wir ihn herausgefordert haben und er nicht bekommen hat was er will....nämlich ultimative und uneingeschränkte Macht!“

Der Namekianer erstarrt kurz, er schenkt mir einen merkwürdig unergründlichen Blick so zwischen wütend und beeindruckt, dann nickt er kurz.

„Gut Oberältester ich werde es tun...aber was wird aus dir?“

Antwortet er dem alten Mann etwas zögerlich, wobei er uns einfach ignoriert.

„Sei ohne Sorge, mir wird nichts geschehen, ich spüre es...du kannst gehen!“

Piccolo wirft einen zweifelnden Blick zurück zur Türe, doch dann schwingt er sich wortlos mit einem Satz in die Luft und ist nur einen Moment später aus unserem Gesichtsfeld verschwunden.

Chichi staunt indessen nicht schlecht.

„Wow hast du gesehen, der grüne Mann kann ja fliegen? War das etwa ein Namekianer?“

Ich drehe mich zu meiner Freundin um.

„Oh man du kannst vielleicht Fragen stellen, als ob wir sonst keine Probleme hätten?!“

Fauche ich ungeduldig.

„Jaaaa DAS war ein Namekianer und jetzt sei still, ich hab was zu erledigen okay?“

Füge ich ruppig hinzu, damit sie Ruhe gibt und endlich die Klappe hält.

Sie sieht mich jedoch grinsend an, wobei sie sie kurz, wenn auch nicht ganz ernsthaft salutiert.

„Okay Boss...ist gebongt!“

Sagt sie anschließend feixend.

„Blöde Kuh...“

Murmle ich leicht säuerlich, wobei ich mit energischen Schritten weiter auf das Gebäude zugehe, in dem der Oberälteste lebt. Als ich es betrete umfängt mich zunächst wieder jenes seltsam undurchdringliche Halbdunkel, in dem ich nichts sehen kann, bis sich meine Augen daran gewöhnt haben.

Der alte Mann lächelt mir schwach entgegen.

„Willkommen Terranerin..ich habe dich erwartet.“

Ich bleibe verblüfft stehen.

„WIE...du hast uns bereits erwartet? Weißt du etwa was ich von dir will?“

Frage ich ihn sichtlich verwirrt.

Er sieht mich unverwandt an, dann nickt er einmal kurz.

„Ja das weiß ich! Du willst den Drachen rufen, damit er euch retten kann, doch du hast die Dragonballz noch nicht alle beisammen. Tja das ist in der Tat ein Problem.“

Erstens weiß ich nicht, ob euch Polunga wirklich helfen kann, zweitens habe ich keine Ahnung, wie du die restlichen Dragonballz so schnell herbei schaffen willst, damit du ihn rufen kannst.....“

„Ab...aber ich hab doch schon alle sieben zusammen...ich...ich meine beinahe!“

Unterbreche ich den alten Mann ungeduldig.

"Mir fehlt nur noch etwas wie...wie ein Fluggerät oder so....sie sind ganz in der Nähe, zwei habe ich hier...die anderen Fünf habe ich vorsorglich versteckt, damit sie dieser fiese Freezer nicht finden kann!“

Der Namekianer sieht mich überrascht an.

„Ach...das...na wenn s weiter nichts ist...ein Fluggerät haben wir zwar nicht...äähhhh...aber etwas ähnliches...es...es ist hinter dem Haus im Stall!“

Chichi und ich sehen uns ratlos an.

„Im STALL?“

Fragen wir danach wie aus einem Munde.

Der Alte nickt.

„Kommt seht es euch an!“

Sagt er freundlich, wobei er uns zur Türe hinaus winkt.

Nur zögernd setzen wir beide uns in Gang, Chichi folgt mir vorsichtig nach. Offensichtlich ist ihr die ganze Sache nicht geheuer...denn Stall bedeutet eindeutig, dass es sich dabei um etwas *lebendiges* handeln muss!

Als wir beide das Tier sehen, das sich tatsächlich hinter dem Haus in einer Art Unterstand befindet, bleibt uns vor Staunen zunächst im wahrsten Sinne des Wortes der Mund offen stehen, denn ich hab solch ein seltsames Tier in der Tat noch nie gesehen!“

Es ist gelinde gesagt riesig. Chichi und ich dürften ohne größere Probleme zu zweit auf seinem Rücken Platz finden, ich glaube fast es spürt uns noch nicht mal richtig, wenn wir drauf sitzen.

Huch...es..es sieht in etwa aus, wie eine Mischung aus einem Rhinoceros und einem Wolf...also zweifellos das „Fell“ vom Rino und in etwa die Gestalt des Wolfes, nur eben mit sechs Pfoten....vorne vier, hinten zwei.

Der nackte Pseudowolf muss zudem ganz ohne Schwanz und Ohren auskommen, was ihm etwas völlig groteskes verleiht. Dennoch hat das merkwürdige Tier mit der flachen Schnauze schöne Augen. Sie sind von einem tiefen dunklen Blau wie klares Wasser und wirken ganz entgegen seinem einschüchternden Aussehen gutmütig.

Das Tier sieht uns entgegen, es wirkt überhaupt nicht aggressiv, ja es ist beinahe als ob es genau wüsste, was wir von ihm wollen.

Zögernd schiebe ich mich an das fremdartige Tier heran, dicht gefolgt von meiner zunehmend ängstlichen Freundin.

„Jjjaaaaa.....bbbiissstttt...eiiiiinnnn..ganz Braver!“

Stottere ich ängstlich heraus, wobei ich zögernd meine Hand vorstecke, um es daran schnüffeln zu lassen, ich weiß aus eigener Erfahrung, dass Tiere Vertrauen als erstes über den Geruch fassen. Als es nicht übermäßig reagiert, wage ich es vorsichtig über seine Flanke zu streichen. Das fremdartige Tier reagiert mit einem leisen Geräusch, das entfernt an ein Schnurren erinnern könnte.

„Eeeessss...es gefällt ihm offenbar?“

Quitscht Chichi leise mit überschlagender Stimme im Hintergrund.

Ich nicke leicht.

Sieht ganz so aus...!“

Entgegne ich ihr knapp.

„Na gut dann komm...wir haben was zu erledigen...die restlichen Dragonballz finden sich schließlich nicht von allein!“

hach jetzt wird s doch noch mal richtig spannend....^^